

wendet sich ungefähr im Meridiane von Khodjend nach Südwesten, und heisst in dieser Richtung bis gegen Samarkand das Weisse oder Schnee-Gebirge (*Ak-tagh* oder *Al-Botom*). Weiter gegen Westen an den reizenden und fruchtbaren Ufern des Kohik beginnt die grosse Niederung der Kleinen Bukharei, das Tiefland des Mawer al-naher, welches, ein Sitz hoher Cultur und städtischen Reichthums, periodisch dem Angriff der Anwohner von Iran, Kandahar und der Hohen Mongolei ausgesetzt gewesen ist; aber jenseits des Caspischen Meeres, in fast gleicher Breite und gleicher Richtung mit dem Himmels-Gebirge, erscheint der Kaukasus mit seinen Porphyren und Trachyten. Man ist geneigt, diesen eben so als eine Fortsetzung der gangartigen Spalte zu betrachten, auf der in Osten das Himmels-Gebirge hervorstieg, als man ebenfalls in Westen des Bergknotens von *Adserbaidjan* und *Armenien*, im Taurus, eine Fortwirkung der Spalte des Himalaya und Hindukusk erkennt. So schliessen sich in geognostischem Sinne die getrennten Gebirgs-glieder West-Asiens (wie sie Ritter in seiner meisterhaften Darstellung nennt¹⁾) an die Gebirgsformen des Orients an.

Waddington in den *Memoirs of Baber*, p. XXVII. XXIX. XXXIV. LXVII.). Das Thal des oberen Sihoun ist gegen Norden von dem *Ming-Bulak-tagh* (*Berg der tausend Quellen*), so heisst ein Theil des Alak- oder Ala-tagh nördlich vom *Marghinan* und *Kokand*, begrenzt. Liegt der Pafs von Kaschgar (*Kaschgar Dawan* des Herrn *Nazarow*) wie in *Meyendorf's* und *Lapie's* Karte angegeben ist, im Meridiane von *Kokan*, so fällt er in die *Asferah-Kette*. Mir ist aber wahrscheinlicher, dass er identisch ist mit dem Pafs von *Akizih*, dessen ich in der vorletzten Note erwähnte. v. H.

¹⁾ *Erdkunde* (1818), Th. II. S. 81. 704. v. H.

Diese Ansicht, die Ritter a. a. O. nur in rein *geometrischer* Betrachtungsweise ausgesprochen hat, führt er nun in der neuen Ausgabe seines *Asien*, T. I. S. 44 f. nach den grossartigen Ansichten v. *Buch's*, *Beaumont's* auch in *geognostischem* Sinne durch. Der Südabfall des Tübetplateaus, der *Himalaya* (von 137° — 90° östl. Länge von F. 600 Meilen), ist vollkommen parallel mit dem Südabfalle Irans bis zum Vorgebirge *Chimera*, der Insel *Rhodus* gegenüber